

# MOIN MOIN

DAS SENIOREN - MAGAZIN

**GRATIS**  
ZUM MITNEHMEN

INFORMATIV • UNTERHALTSAM • KURZWEILIG



**Caritas**  
**Nordkreis Pflege GmbH**  
*Menschen begleiten*





## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Tage werden heller, die Natur erwacht neu, und mit jedem Sonnenstrahl wird unser Alltag ein Stück leichter. Der Frühling lädt dazu ein, wieder mehr Zeit für das zu finden, was uns guttut – für Gespräche, gemeinsame Aktivitäten und das Miteinander.

„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen.“ Unter diesem Motto steht die Jahreskampagne 2026 des Deutschen Caritasverbandes und erinnert uns daran, wie wertvoll Begegnungen zwischen Jung und Alt sind. Gerade in unseren Einrichtungen werden diese Momente besonders sichtbar: bei gemeinsamen Spielen, Besuchen aus Schulen und Kindergärten, den Begegnungen mit Ehrenamtlichen, einfachen Gesprächen oder kleinen Festen. Unsere Türen stehen für alle Generationen offen, denn durch diese Begegnungen entstehen Freude, Austausch, gegenseitiges Lernen und ein lebendiges Miteinander.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen Einblicke in genau diese Begegnungen geben und zeigen, wie bereichernd sie für alle Beteiligten sind. Gleichzeitig möchten wir an dieser Stelle unseren Sponsoren, Förderern und Fördervereinen herzlich DANKEN, die es ermöglicht haben, digitale Aktivtische für alle stationären Einrichtungen und Tagespflegen anzuschaffen. Durch ihr Engagement können nun viele kleine und große Aktivitäten stattfinden, die den Alltag unserer Bewohnenden und Gäste noch bunter und lebendiger machen und generationsübergreifende Begegnungen fördern.

Wir wünschen Ihnen einen hellen, angenehmen Frühling voller gemeinsamer Momente, Freude an Begegnungen und schöner Augenblicke im Miteinander.

Herzlichst  
Ihr  
Felix Kruse  
Geschäftsführer



# Besinnliche Zeit voller Begegnungen

Wenn die Weihnachtszeit in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH Einzug hält, wird sie von den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen mit viel Liebe und Engagement gestaltet. Lichterglanz, Tannenzweige und festliche Dekorationen sorgen für eine warme, behagliche Atmosphäre, in der sich BewohnerInnen ebenso wie Besucher willkommen fühlen.

In der Adventszeit sind die Häuser erfüllt von Leben und Begegnungen: der Nikolaus schaut vorbei, Chöre stimmen weihnachtliche Lieder an, und Kinder aus Kindergärten und Schulen bringen mit ihren Besuchen Freude und Lebendigkeit in den Alltag. Gemeinsames Adventssingen weckt Erinnerungen und lädt zum Mitsingen ein. Auch der Duft frisch gebackener Plätzchen gehört zur Weihnachtszeit dazu. Beim gemeinsamen Backen, Erzählen und Beisammensein entstehen viele schöne Momente, die das Miteinander stärken. So wird die Weihnachtszeit im Seniorenpflegeheim zu einer besonderen Zeit voller Wärme, Gemeinschaft und Herzensnähe. ■



Besuch des Nikolaus im St. Josef-Stift in Bersenbrück



Tannenbaum schmücken von Schülern der Grundschule Alfhausen vor dem St. Antonius-Stift Alfhausen. Anschließend las ihnen Hildegard Greve eine Geschichte über den Tannenbaum vor.



Adventssingen mit Familie Klinkenberg im Haus Lambertus Berge



Auch im Jahr 2025 brachte der Förderverein des St. Antonius-Stiftes Alfhausen Geschenke: ein Kalender mit schönen Fotos der Bewohner und eine selbstgebastelte Karte, die mit sehr viel Liebe von der Schriftführerin des Fördervereins, Rita Eckelmann, gestaltet worden war.



Die Besucher der Tagespflege am Markt wünschten ein gutes Neues Jahr.



Silvesterfeier im St. Franziskus-Stift in Merzen



Gruppenfoto mit dem Nikolaus bei dessen Besuch in der Tagespflege am Markt in Bersenbrück



Weihnachtsfeier in der Senioren WG Bersenbrück



Überwältigt waren alle Gäste und Mitarbeiterinnen der Tagespflege am Markt von den vielen Geschenken der Senioren-Wunschbaumaktion der Samtgemeinde Bersenbrück, die den Gästen ein Lächeln ins Gesicht zauberten.



Zu den Taktten von Rudi Fissmanns Akkordeonklängen ging es in der Tagespflege am Markt hoch her.



Mit seinem Akkordeon unterhielt Rudi Fissmann die BewohnerInnen.



Mit viel Kreativität gestalteten die Gäste der Tagespflege St. Franziskus Merzen stimmungsvolle Weihnachtshäuser.



Zur Weihnachtsfeier traf sich die Sportgruppe Alfhausen.



Dank einer großzügigen Spende konnten die Bewohnenden des St. Martinus den Weihnachtszirkus in Bramsche besuchen. Akrobaten, Feuerschlucker, Jongleure und Clowns begleiteten alle durch einen erlebnisreichen Nachmittag, den keiner so schnell vergessen wird.



Mit schönen, festlichen Liedern gestaltete der Kinderchor aus Schwagstorf die Weihnachtsfeier der BewohnerInnen des St. Reginenstifts mit.

Weihnachtsfeier der Sportgruppe Rieste



Der Kindergarten St. Hildegard hatte die Tagespflegegäste des St. Franziskus Merzen zu einer stimmungsvollen Adventsfeier eingeladen, bei dem Punsch, selbstgebackene Plätzchen und das fröhliche Miteinander im Mittelpunkt standen.



Auftritt des Bersenbrücker Chores Chorisma in Anikum



Dreikönigsingen im St. Nikolaus-Pflegeheim



Gemütliches Zusammensein im St. Reginen-Sift im Schein der Lichter des Weihnachtsbaums bei der Weihnachtsfeier und Bescherung



Die selbstgebackenen Plätzchen im St. Elisabeth-Stift schmeckten herrlich.



Beim bewegten Adventskalender bei der Weihnachtsfeier in Heilig Geist Bramsche wurde in gemütlicher Atmosphäre mit musikalischer Begleitung Weihnachtslieder gesungen und ein kleines Theaterstück über das Christkind früher aufgeführt.



Viel Spaß zu Weihnachten in der Tagespflege im Hülsen



In der Tagespflege im Hülsen und dem St. Elisabeth-Stift durften Märchen zu Weihnachten nicht fehlen.



Weihnachtsbrunch in der Tagespflege am Markt



Adventsfeier im St. Franziskus Merzen mit selbstgemachtem Punsch, frisch gebackenen Plätzchen und besinnlichen Geschichten



Die Bewohnenden des St. Martinus waren vom Ortsrat Bramsche eingeladen, an einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier im Gasthaus Rothert in Engter teilzunehmen. Bei Kaffee und Kuchen gab es ein buntes Programm aus Chorgesang, Buchlesungen und gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern.



Höchstpersönlich besuchte der Nikolaus das St. Elisabeth-Stift in Neuenkirchen.



Auch der Nikolaus ließ sich im Advent im St. Nikolaus Anikum blicken.



Adventssingen mit Familie Klinkenberg im Haus Lambertus Berge



Persönliche Begrüßungen gab es vom Nikolaus im St. Martinus Bramsche.



Der Männergesangsverein Fürstenau bei der Darbietung in der Kapelle des St. Reginen-Stiftes

Ein Prosit auf 2026 vom Ambulanter Pflegedienst Bersenbrück



Die Kindergruppe aus Hollenstede erfreute die BewohnerInnen des St. Reginen-Stiftes mit einem eindrucksvollen Krippenspiel.



Die MieterInnen im Pflegezentrum Heilig Geist Bramsche genossen beim Nikolausbingo spannende Spielrunden und das fröhliche Beisammensein. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Nikolaus.



Die Kolpingsfamilie Ankum spendierte dem Pflegeheim St. Nikolaus fünf Weihnachtsbäume, die auch von ihnen geschmückt worden waren.



Übergabe von Weihnachtsgeschenken von Familien aus Ankum - organisiert von Lena Schwark



Kindergartenbesuch im Pflegeheim St. Nikolaus

# Lichtermarkt lockte viele Besucher

Viele Besucher sowie BewohnerInnen nutzten mit ihren Angehörigen Ende November die Gelegenheit, um beim Lichtermarkt an den zahlreichen Verkaufsständen im St. Reginen-Stift in Fürstenu zu stöbern und zu kaufen. Reges Treiben herrschte in der Cafeteria. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Schnittchen verweilten die Besucher und kamen miteinander ins Gespräch. Der Erlös des Lichtermarktes kommt den BewohnerInnen des St. Reginen-Stiftes zugute. Ein herzlicher Dank gilt der Kath. Frauengemeinschaft Hollenstede für die tatkräftige Unterstützung. ■



Am Stand vor dem Eingangsbereich gab es frischgebackene Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Passend zur Jahreszeit freuten sich die Besucher über Glühwein, Liköre und Kinderpunsch.

Zahlreiche Aussteller boten Handarbeiten, Holzgegenstände, Weihnachtsdeko, Liköre, Türkränze und vieles mehr an. Im Obergeschoss fand außerdem ein Flohmarkt statt.



Viele Zuhörer erfreuten sich an den Darbietungen verschiedener Chöre in der Kapelle des St. Reginenstiftes.

# Modenschauen sorgten für Abwechslung

In unserer Tagespflege am Markt in Bersenbrück sowie im Haus Lambertus sorgten Modenschauen für Kurzweil und die Möglichkeit für einen Einkauf. Die Veranstaltungen sorgten bei allen Gästen für große Begeisterung und viele lachende Gesichter. Die Gemeinschaftsräume verwandelten sich für einen Nachmittag in einen Laufsteg. Mit passender Musik und Applaus präsentierten Gäste und MitarbeiterInnen verschiedene Styles – von elegant bis sportlich. Gespickt waren die Modenschauen-Moderationen mit humorvollen Kommentaren und Informationen zu den Outfits. Ein großes Dankeschön an das Modehaus Stegwaren, das in Bersenbrück mit viel Stil und Gespür die Kleidung zusammengestellt hatte, sowie an das Modemobil, das in Berge seine Outfits präsentierte. ■



## I Sternsinger zu Besuch

Einen Besuch statteten die Sternsinger den BewohnerInnen des Pflegezentrums Heilig Geist in Bramsche ab. Mit ihren gesungenen Versen und mit dem traditionellen Segen „Christus mansionem benedicat“ sorgten sie für festliche Stimmung und ließen alte Erinnerungen aufkommen. Auch im St.-Antonius-Stift in Alfhausen besuchten Jugendliche als Heilige Drei Könige die Bewohner, trugen ihre Verse vor und sammelten für Not leidende Kinder. ■



## I Gedenkgottesdienst im Pflegezentrum Hl. Geist

Im November fand im Pflegezentrum Heilig Geist ein Gedenkgottesdienst für die 2025 verstorbenen Mieterinnen und Mieter statt. In einer stillen und würdevollen Atmosphäre in der Hl. Geist Kirche wurde ihrer gemeinsam gedacht. Angehörige, Mieterinnen und Mieter sowie Mitarbeitende kamen zusammen, um Erinnerungen zu teilen, Trost zu finden und die Verstorbenen in liebevoller Erinnerung zu behalten. ■



## I Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wurde im St. Antonius Stift Alfhausen des Festes Mariä Lichtmess gedacht. Einst beging man den Tag als ein historisches Ereignis und als einen zentralen Wendepunkt im bäuerlichen Jahr, an dem Knechte und Mägde ihren Jahreslohn erhielten. Bei der Gedenkstunde wurden Sprichwörter in Form von Geschichten gesucht. Auch der Blasius-Segen und diverse Bauernregeln waren Themen der Veranstaltung. Mit vielen Erzählungen über das Ende der Weihnachtszeit und über die länger werdenden Tage wurde an dem Nachmittag geplaudert. ■



# SUDOKU

		3		5			7	9
2			6	9	3	1	5	
	8	9		2	1			
1				7	8	9		6
9		8	2					5
	2			4		8		
8		5		6	2		9	
	9		5		7	6		1
7			4	3			8	

3			5			9		8
	9	2		4	8		3	
5		6	9	3		4		1
	3	1		9	7	5	6	
2			8	1			4	9
	5	9			3		8	
9			6		1	7		3
1		5		8	4		9	6
	2	3	7	5		8		

7	9			5	8	2		
		4	6		7		5	8
5		3			2	6	7	
	4		2	7		5		6
	3	9	5			1	8	
6	7			1	9			2
9			7		1			4
	6	8			5	7		
3		7	4	8			2	5

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

## **| Erfolgreich weitergebildet und Fachkompetenz weiter gestärkt**

Eine Reihe von Mitarbeiterinnen erweiterten durch Fortbildungen und Schulungen ihre Pflegekompetenz in der Caritas-Nordkreis-Pflege.

Anne Kathrin Kreke-Huser bestand die Weiterbildung zur Hygienebeauftragten. Mit dem neu erworbenen Fachwissen wird sie künftig einen wichtigen Beitrag zum Hygienemanagement leisten.

Alena Schuler, Stephanie Richter und Ginka Nikolova absolvierten erfolgreich die Weiterbildung zur Palliativfachkraft. Durch die spezialisierte Qualifikation leisten sie einen wertvollen Beitrag zu einer einfühlsamen Begleitung am Lebensende.

Mit der zusätzlichen Qualifikation stärken die Mitarbeiterinnen die Fachkompetenz im Verbund der Caritas-Nordkreis-Pflege. ■



Jule Schmiemann vom ambulanten Pflegedienst Fürstenuau hat die Weiterbildung zur Praxisanleiterin erfolgreich bestanden. Mit großem Engagement, Fachkompetenz und viel Einsatzbereitschaft meisterte sie diesen wichtigen Meilenstein in ihrer beruflichen Laufbahn.



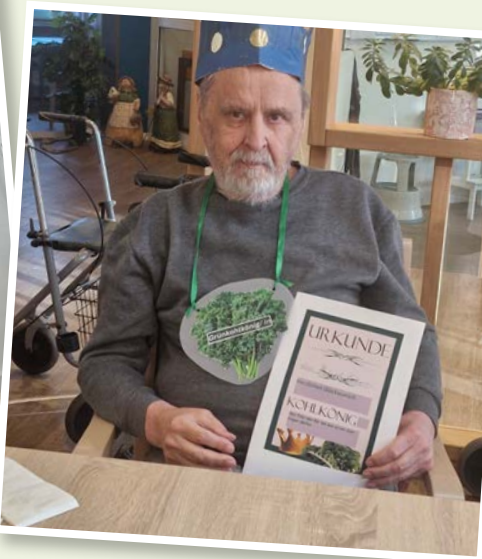
# Grünkohl, Krönungen und gute Laune

In den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH stand Anfang des Jahres wieder alles im Zeichen des Grünkohls. Beim traditionellen Grünkohlessen wurde nicht nur geschlemmt, sondern auch herzlich gelacht und gemeinsam gefeiert.

Besondere Highlights waren die Ermittlungen der zahlreichen Majestäten, die dabei gekrönt wurden. Die feierlich überreichten Insignien sorgten für große Freude bei allen Beteiligten und schufen eine ausgelassene, fröhliche Stimmung. Rund um das Thema Grünkohl gab es außerdem abwechslungsreiche Spiele, die für Unterhaltung, Bewegung und jede Menge gute Laune sorgten. Natürlich durfte auch das Wichtigste nicht fehlen - das Grünkohlgericht selbst. Liebevoll zubereitet und herzhaft im Geschmack, ließ es keine Wünsche offen und wurde von allen sehr genossen. Allenorts waren die Grünkohlessen rundum gelungene Feste, die Gemeinschaft, Tradition und Genuss auf wunderbare Weise miteinander verbanden. ■



Grünkohlköniginnen im St. Franziskus Merzen: Elisabeth Bertke und Regina Böwer



Im St. Antoniusstift Althausen wurden mehrere GrünkohlkönigInnen durch Losverfahren ausgewählt. Mit einem Glas Sekt wurde angestoßen.



Eine Kohlkönigin sowie ein Kohlkönig wurden im Haus Lambertus in Berge ermittelt.





Liebevoll gestaltete Grünkohldekorationen sorgten für eine gemütliche Atmosphäre im Pflegezentrum Heilig Geist.



Geschicklichkeit war beim Rahmenprogramm im Haus Lambertus in Berge gefragt



Stolze Grünkohlmajestäten im Pflegezentrum Heilig Geist in Bramsche



Mit Hubert Gersemann und Luzia Wessendorf, Anna Neumann und Alfred Bauch sowie Heini Hüls und Ulrike Stillwell hat das St. Elisabeth-Stift in Neuenkirchen eine Reihe von gekrönten Häuptern in seinen Mauern.



Feyerliche Trophäenübergabe in der Tagespflege im Hülsen in Neuenkirchen. Die Mitarbeitenden machten jeden Spaß mit.



Georg Seidel und Marta Kielö dürfen sich in der Tagespflege im Hülsen Kohlkönigin und Kohlkönig nennen.



Nach einem leckeren Grünkohllessen wurde im St.-Reginestift in Fürstenau Maria Ahrens zur Grünkohlkönigin gekürt.

## Ausflug zur Gärtnerei vor dem Berge

Einen Ausflug zur Gärtnerei Vor dem Berge nach Rieste unternahmten die Bewohnenden des St. Martinus Bramsche und waren von der Dekoration und den Blumen sehr beeindruckt. Bei Kaffee und Kuchen genossen sie außerdem die musikalische Begleitung des Nachmittags. ■



## Glockenklang und große Worte

In der Bersenbrücker Tagespflege am Markt wurde es kürzlich literarisch: Paul Rietz rezitierte mit leuchtenden Augen Passagen aus Friedrich Schillers berühmtem Gedicht „Die Glocke“. Mit großer Begeisterung erzählte er vom Inhalt des Gedichtes und erläuterte einzelne Passagen. Man spürte deutlich, wie sehr er das Erzählen liebt – mit lebhafter Mimik, ausdrucksstarker Stimme und viel Herzblut zog er die Zuhörer in seinen Bann. Passend dazu folgte im Anschluss eine Filmreportage über das traditionelle Handwerk der Glockengießer. Gebannt wurden die einzelnen Arbeitsschritte – von der Fertigung einer Gussform bis zum feierlichen ersten Klang der fertigen Glocke – verfolgt. Immer wieder stellte Paul Rietz Verbindungen zum Gedicht her und es entstand ein reger Austausch in der Runde. Es war ein schöner Nachmittag voller Erinnerungen, interessanter Einblicke und gemeinsamer Gespräche – ein klingender Beweis dafür, wie Literatur und Handwerk Generationen verbinden können. ■



## Berufseinblicke

Während der Berufsorientierungswoche an der Oberschule am Sonnenberg in Berge informierten Sarah Hehmann und Carolin Diekmann Schüler des 8. Jahrgangs im Haus Lambertus über den Pflegeberuf. ■



# I Bauprojekt „Quartier Im Diek“ gestartet

## Caritas-Nordkreis-Pflege schafft in Rieste altersgerechte Wohnungen

Mit dem Großprojekt „Quartier Im Diek“, mit dem Investor Clemens Seelmeyer in Rieste gestartet ist, entsteht ein vielschichtiges Multifunktionsgebäude. Mit altersgerechten Wohnungen und Senioren-WGs stellt die Caritas-Nordkreis-Pflege als eine der Mietparteien begehrten Seniorenwohnraum in der Hasegemeinde zur Verfügung. „Mit diesem Bauprojekt entsteht in Rieste etwas, das seinesgleichen sucht“, ist sich Felix Kruse, Geschäftsführer der Caritas-Nordkreis-Pflege, sicher. „Den Begriff ‚Pflege‘ für das Quartier werden wir hier neu definieren“, so die Leiterin des Caritas-Pflegedienstes Bersenbrück, Eva-Maria Herrmann. In die Planungen involviert war auch Carolin Imwalle, als Vorsitzende des Arbeitskreises „Leben und Wohnen im Alter“ im Gemeinderat Rieste, die das Projekt als einen Meilenstein der Daseinsvorsorge sieht. „Es geht hier nicht nur um Pflege und ganzheitliche Versorgung, sondern unser Ziel ist es, dass ältere Menschen sich hier rundum wohlfühlen“, so Imwalle.

Die Gemeinschaftspraxis Dres. U. Haucap-Osterhaus und Christian Albrecht, die direkt gegenüberliegend, an der Bahnhofstraße 35 beheimatet ist, wird im „Quartier Im Diek“ ihre Hausarztpraxis erweitern. Ebenfalls sich erweitern und einziehen wird die Physiotherapie Wiest. „Der Hauptsitz an der Bahnhofstraße 21 bleibt bestehen“, so Andreas Wiest. Im großen Stil werden hier demnächst vielfältige Kurse von Reha-Sport über eine Tanzschule bis hin zur Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen angeboten. Mit der Fertigstellung des Projektes wird Mitte 2027 gerechnet. ■



## I Bank gestiftet

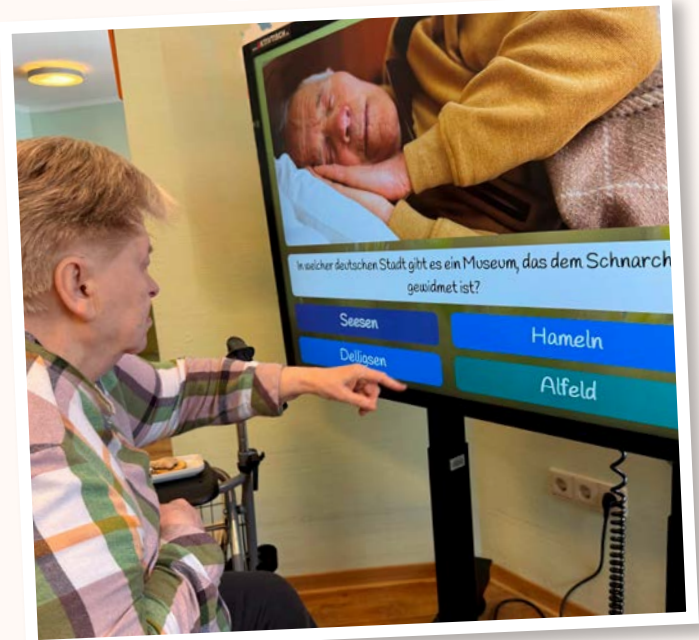
Im Rahmen der Baumpflanzchallenges stiftete die VR-Bank auf Antrag des St. Franziskus-Hauses in Merzen eine Gartenbank für die Tagespflegegäste der Einrichtung. Diese freuten sich sehr darüber und bedankten sich mit einem Eierlikör. ■



# Aktivtische für mehr Lebensqualität

## Dank großzügiger Spenden in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH

In den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH konnten dank zahlreicher großzügiger Spenden sowie einer Förderung der AOK Niedersachsen in allen Tagespflegen sowie Alten- und Pflegeheimen neue Aktivtische angeschafft werden. Die Umsetzung dieses Projekts war eine gemeinschaftliche Initiative, die in enger Kooperation zwischen engagierten Unterstützern und der Caritas Nordkreis Pflege GmbH entstand. Nur durch dieses partnerschaftliche Zusammenwirken konnten die Anschaffungen realisiert werden. Im Rahmen der gemeinsamen Bemühungen, die Lebensqualität der BewohnerInnen weiter zu verbessern, wurden die Aktivtische kürzlich in Betrieb genommen. Diese innovativen Tische wurden speziell für Seniorinnen und Senioren entwickelt und können sowohl selbstständig als auch im Rahmen des Betreuungsprogramms für Einzel- oder Gruppenangebote genutzt werden. Dank ihrer Mobilität lassen sie sich zudem problemlos auf den Bewohnerzimmern einsetzen, sodass auch bettlägerige Menschen an den Aktivitäten teilhaben können.



Auch für die Einzelbetreuung, wie hier im Haus Lambertus, eignet sich der Aktivtisch.



Rege genutzt wird der Aktivtisch in St. Franziskus



Freude über das neue Gerät herrsche in St. Nikolaus.



Mit über 80 verschiedenen Apps, darunter Spiele, Musikangebote und Videos, bieten die Aktivtische eine große Vielfalt an betätigungsmöglichkeiten. Sie ergänzen das bestehende Beschäftigungsprogramm sinnvoll und unterstützen sowohl die kognitive Aktivierung als auch die soziale Interaktion. Die Seniorinnen und Senioren nutzen die Aktivtische bereits begeistert: Sie bringen Freude, Abwechslung und haben einen spürbar positiven Einfluss auf das Wohlbefinden.

Die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts war nur möglich durch das große Engagement vieler Unterstützer, die sich zum Teil in ehrenamtlichen Spendenaktionen mit viel Herzblut eingebracht haben. Ihre Spenden bedeuten weit mehr als die Finanzierung eines technischen Geräts: Sie schenken den Seniorinnen und Senioren wertvolle Momente der Lebensfreude, stärken ihre Teilhabe und tragen nachhaltig zu einem aktiven und abwechslungsreichen Alltag bei. ■



In Bersenbrück unterstützen der Förderverein des St.-Josef-Stiftes und die Bürgerstiftung die Anschaffung.



Für den Aktivtisch in St. Elisabeth engagierte sich auch die Hülsenstiftung.



Spendenübergabe durch die Kreissparkasse Bersenbrück an die Tagespflege am Markt in Bersenbrück

**Dafür möchte sich die Caritas Nordkreis Pflege GmbH bei allen Beteiligten und Unterstützern von Herzen bedanken!**

Ein besonderer Dank gilt:

- der Kreissparkasse Bersenbrück
- der Gertrud und Clemens Seelmeyer Stiftung
- der Hülsenstiftung Neuenkirchen
- der Bürgerstiftung in der Samtgemeinde Bersenbrück
- dem Förderverein St. Josef-Stift
- dem Förderverein St. Martinus
- weiteren Einzelspenderinnen und Einzelspendern

## Generationen lesen gemeinsam



Vorlesen verbindet - Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages machten sich die Vorschulkinder des St.-Laurentius-Kindergartens auf den Weg, um die BewohnerInnen des St.-Elisabeth-Stiftes sowie die Gäste der Tagespflege im Hülsen zu besuchen. In gemütlicher Runde genoss man gemeinsam die vorgelesenen Geschichten, tauschte sich aus und verbrachte eine schöne, generationsübergreifende Zeit miteinander.

Auch im Haus Lambertus Berge war der Vorlesetag etwas ganz Besonderes: Die Kinder der 3. und 4. Klasse der Grundschule schauten vorbei und hatten ein Kamishibai, ein japanisches Erzähltheater, im Gepäck. Gemeinsam lauschten Jung und Alt verschiedenen Märchen. Im Anschluss wurden die Geschichten kreativ aufgegriffen und passende Bilder gemalt, die den Vormittag abrundeten und für viele strahlende Gesichter sorgten. ■



## Hannas Kunstcafé

Jeden Mittwoch wird im Pflegeheim St. Nikolaus die Kreativität der BewohnerInnen gefordert. In Hannas Kunstcafé haben sie dann die Gelegenheit, sich „künstlerisch“ an unterschiedlichen Aktionen zu beteiligen. Malen, Basteln oder Gestalten nehmen dabei eine große Bandbreite ein. Mit Leidenschaft beteiligen sich viele BewohnerInnen an den Aktionen. ■



# I 935 Jahre Engagement und Treue – gemeinsam gefeiert

Im vergangenen Jahr durften wir erneut besondere Momente erleben. Im Café Regina im St. Reginenstift in Fürstenuau luden wir unsere Jubilarinnen und Jubilare aus all unseren Einrichtungen zu einem gemeinsamen Frühstück in gemütlicher Atmosphäre ein.

Im Juni 2025 ehrten wir dabei beeindruckende 520 Dienstjahre. Bei einem reichhaltigen Frühstück, einem Glas Sekt und persönlichen Worten unserer Geschäftsführung sowie unserer Führungskräfte wurde dieser besondere Anlass gemeinsam gefeiert.

Im November 2025 kamen weitere 415 Dienstjahre hinzu, die wir im gleichen Rahmen würdigten. Zu dieser Feier waren auch unsere Rentnerinnen und Rentner eingeladen, die wir zugleich herzlich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten.

Wir danken allen für ihr Engagement und ihre jahrelange Treue. Besonders stolz sind wir darauf, dass viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit vielen Jahren Teil unseres Teams sind – genau diese langjährige Verbundenheit zeichnet unsere Gemeinschaft aus. Schön, dass ihr ein Teil unserer Gemeinschaft seid und wart. ■



## | Selten so gelacht ...

**Die Ehefrau kommt in ein Weingeschäft und fragt: „Welchen Wein würden Sie zum 10. Hochzeitstag empfehlen?“ Daraufhin die Verkäuferin: „Es kommt ganz darauf an. Wollen Sie die gemeinsame Zeit feiern oder sich an ihm rächen?“**

Hast du auch so einen Schrittzähler?  
– Nein, ich fange erstmal langsam an.  
Ich habe jetzt einen Bewegungsmelder.

**Was kann einen Raum füllen, nimmt aber keinen Platz ein?**  
– Licht

„Ist Ihre Arbeit eigentlich schwer?“ wird ein Beamter gefragt. „Nein, nicht unbedingt, aber sie ist doch ein erheblicher Störfaktor zwischen Kur, Urlaub, Feiertagen, Wochenenden und Betriebsausflügen ...“

Ein Bergführer in Österreich sagt zu den Touristen: „Der nächste Grat am Felsen vorbei ist sehr steil und gefährlich! Halten Sie sich gut fest und passen Sie auf! Wenn Sie trotzdem abstürzen sollten, vergessen Sie nicht, nach links zu schauen, dort haben Sie eine tolle Aussicht!“



**Je mehr davon da ist, desto weniger sieht man. Was ist es?**  
– Dunkelheit

**Was knurrt, wird dich aber niemals beißen?**  
– Der Magen

Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?  
– Weil sie In Sekten sind

**Welcher Tag ist der gefährlichste Tag für U-Boot-Fahrer?**  
– Der Tag der offenen Tür



Kommt ein Ostfrieser in den Baumarkt und sagt zum Verkäufer: „Ich brauch‘ einen 3er und 5er Bohrer.“ Der Verkäufer: „Nehmen Sie doch ein Sortiment, das ist doch fast genauso teuer.“ „Nein“, sagt der Ostfrieser, „ich brauche nur einen 3er und 5er Bohrer.“ „Nun gut, aber wozu brauchen Sie die denn?“ „Ich muss ein 8er Loch bohren.“ Da meint der Verkäufer: „Nehmen Sie doch zwei 4er, da brauchen Sie nicht umspannen!“

Warum wachsen auf dem Mond keine Blumen?  
– Zu wenig Erde

Der Trainer nach dem Spiel zur Mannschaft: „Ich habe euch vor dem Spiel gesagt: ‚Spielt, wie ihr noch nie gespielt habt!‘ und nicht: ‚Spielt, als ob ihr noch nie gespielt hättet!‘“

Was ist groß, wenn es jung ist,  
und klein, wenn es alt ist?  
– Die Kerze

Was ist immer vor dir, aber du  
kannst es nicht sehen?  
– Die Zukunft

Sagt der Zahnarzt zum Patienten: „Bitte tun Sie mir doch den Gefallen und schreien Sie ganz laut!“ „Wieso?“, fragt der Patient. Zahnarzt: „Es sind noch so viele im Wartezimmer und ich möchte ins Kino!“

Zehn Jahre lang betet Herbert jedes Wochenende: „Lieber Gott, lass mich doch bitte diesmal in der Lotterie gewinnen.“ Immer vergeblich. Als er es eines Tages wieder versucht, ist plötzlich sein Zimmer in strahlende Helligkeit getaucht, und eine tiefe Stimme sagt verzweifelt: „Gib mir doch eine Chance, Herbert. Kauf dir um Himmels Willen endlich ein Los.“

**Ein verliebtes Pärchen beim Picknick im Wald.  
Sagt er ganz romantisch: „Was würde wohl diese Eiche sagen, wenn sie sprechen könnte?“  
Darauf sie trocken: „Ich bin eine Buche!“**



## I „Kiekebusk“ zu Gast im St. Antonius Stift Alfhausen

Im St. Antonius-Stift Alfhausen war die Musik- und Altersschichten-Gruppe „Kiekebusk“ aus dem Heimatverein Kloster Oesede zu Gast. Die Gruppe pflegt die plattdeutsche Sprache und kümmert sich um den Erhalt sehr alter Trachten. Da die Mehrheit der BewohnerInnen der plattdeutschen Sprache mächtig sind, ging der kurzweilige Nachmittag, gespickt mit Erzählungen und gemeinsamem Gesang, viel zu schnell zu Ende. ■



## I Musikalischer Nachmittag

Mit seinem Akkordeon sorgte der ehemalige Geschäftsführer der Caritas Nordkreis Pflege, Rudi Fissmann, im Pflegeheim St. Nikolaus in Ankum für einen stimmungsvollen Nachmittag. Viele der bekannten Volkslieder und Schlager, die er zu Gehör brachte, wurden von den BewohnerInnen begeistert mitgesungen. Allen wird die besondere Veranstaltung in schöner Erinnerung bleiben. ■



## I Disco-Nachmittag

Mit Schlagern aus den 50er und 60er Jahren wurde das St.-Reginstift für einen Nachmittag zu einer bunten Diskothek. Die BewohnerInnen erfreuten sich an alten Schlagern und Evergreens vergangener Jahrzehnte. Es wurde kräftig mitgesungen und mitgeschunkelt. Discolichter sorgten für eine besondere Stimmung. Dank für die Vorbereitungen gilt den Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes und ganz besonders Brigitte Mathlage, die den BewohnerInnen diesen tollen, unterhaltsamen Nachmittag ermöglichten. ■



# Wichtige Anschaffungen für mehr Sicherheit und Komfort

Der Förderverein des St. Elisabeth-Stiftes und der Tagespflege im Hülsen tätigten wichtige Anschaffungen zum Wohle der BewohnerInnen und Mitarbeitenden. Auf vielfachen Wunsch wurde die Krippe der Kapelle um die Figuren der Heiligen Drei Könige erweitert und in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht. Für den Pflegealltag wurden zudem zwei transportable Stuhlwaagen angeschafft, die das Wiegen der BewohnerInnen komfortabler und ohne große Belastung deutlich erleichtern. Auch für die Mitarbeitenden wird die tägliche Arbeit dadurch spürbar erleichtert. Darüber hinaus finanzierte der Förderverein einen Defibrillator, der außen am Gebäude des St. Elisabeth-Stiftes angebracht wurde. Dieses lebensrettende Gerät steht im Notfall nicht nur den BewohnerInnen und Mitarbeitenden zur Verfügung, sondern kann auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Damit leistet der Förderverein einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und kann im Ernstfall helfen, Leben zu retten. Die Anschaffungen unterstreichen das große Engagement des Fördervereins für das Wohl der Menschen im St. Elisabeth-Stift und darüber hinaus für die gesamte Gemeinschaft. ■



Ein Defibrillator wurde im Außenbereich des St.-Elisabeth-Stiftes installiert.



Die „Heiligen Drei Könige“ komplettieren das Bild der Krippe im St.-Elisabeth-Stift.



Eine Stuhlwaage bietet den BewohnerInnen Komfort und erleichtert den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden.

## 1. Wintermarkt im Pflegezentrum Hl. Geist

Zu einem Wintermarkt mit „Tag der offenen Tür“ hatte das Pflegezentrum Heilig Geist im Bramsche eingeladen. Zahlreiche BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre einen stimmungsvollen Nachmittag zu verbringen und die Einrichtung zu besichtigen. Verschiedene Aussteller präsentierten kreative Geschenkideen und liebevoll gefertigte Handarbeiten, die großen Anklang fanden. Mit viel Engagement und Herzblut wurden einzigartige Stücke angeboten, die bereits auf die bevorstehende Adventszeit einstimmten. Auch kulinarisch hatte der Wintermarkt einiges zu bieten. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde angeregt geplaudert und gelacht. Glühwein und Kinderpunsch sorgten zusätzlich für wohlige Wärme und rundeten das Angebot ab. Überwältigt war die Einrichtungsleitung von der sehr großen Resonanz und schloss eine Wiederholung in diesem Jahr ist nicht aus. ■



# Gehirntraining

Rechts herum drehen!

In jedem Kästchen dreht sich die Figur immer um einen Schritt nach rechts.  
Wie muss die Figur im letzten Kästchen dargestellt werden?

			90 Grad ↘
			90 Grad ↘
			45 Grad ↘
			45 Grad ↘

## I Zwei Paare feierten ihren 70. Hochzeitstag

Im St. Martinus in Bramsche begingen Elli und Bob Kaal ebenfalls das Fest ihrer Gnadenhochzeit. 70 gemeinsame Ehejahre, gesegnet mit vier Töchtern, 12 Enkeln und 13 Urenkeln wurden gebührend mit Sekt und Häppchen gefeiert. Der Ortsbürgermeister von Engter überbrachte Glückwünsche der Stadt Bramsche und stellvertretend auch Glückwünsche des Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen. Ein kleiner Chor des Kindergartens brachte ein Ständchen für das Jubelhepaar. So konnten gemeinsam mit der Familie, Gästen und Mitarbeitenden ein paar schöne Stunden verbracht und auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt werden.



Der ambulante Pflegedienst Bersenbrück gratulierte Heinrich und Anna Kasfeld aus Kettenkamp zu ihrer Gnadenhochzeit. Vor sieben Jahrzehnten gaben sie sich das Jawort und legten damit den Grundstein für ein gemeinsames Leben voller Liebe, Vertrauen und Zusammenhalt. Zu diesem besonderen Anlass überbrachten die Mitarbeitenden ihre Glückwünsche und würdigten die lange gemeinsame Ehezeit. Gefeiert wurde in einer herzlichen und familiären Atmosphäre, mit ihren sechs Kindern und deren Ehepartnern, elf Enkel- und sechs Urenkelkindern. Ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung setzten auch die Nachbarn, die sich mit viel Liebe und Kreativität eingebracht hatten. ■

## I Überraschung am Valentinstag

Die Freunde und Förderer des St.-Antonius-Stiftes Alfhausen überraschten die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der Einrichtung am Valentinstag. Handgefertigte Herzen mit einem Schokoladengruß und einem Vers hatte der Förderverein am 14. Februar für alle Beteiligten parat. Ein herzlicher Dank für diese liebevolle Geste. ■





## I Beautynachmittag im Pflegezentrum Heilig Geist

„Auch bei schlechtem Wetter lassen wir es uns gut gehen“, das dachten sich die BewohnerInnen des Pflegezentrums Heilig Geist in Bramsche. Bei einem gemütlichen Beautynachmittag verwöhnten die MitarbeiterInnen ihre Mieterinnen und Mieter mit Handmassagen und Gesichtsmasken und sorgten damit für Zeit zum Entspannen und Wohlfühlen. ■

## I Upcycling-Projekt „Kreis rund“

An einem verschneiten Donnerstagvormittag beteiligte sich das Pflegezentrum Heilig Geist in Bramsche an dem Upcycling-Projekt „Kreis rund“. Dabei entstand ein Ensemble aus gespendeten Häkeldeckchen, das einen besonderen Platz in der Natur erhalten soll, sobald sie aus dem Winterschlaf erwacht ist. Die MieterInnen von Heilig Geist trugen mit Häkelarbeiten zu diesem Gemeinschaftsprojekt einen großen Teil bei. Bei angeregten Gesprächen wurde kreisrund gehäkelt oder genäht und die kleinen Kunstwerke anschließend mit Farben besprüht. Solange die Deckchen noch nicht ihren Platz draußen gefunden hatten, schmückten sie die Räume der Einrichtung und erfreuten durch ihre leuchtenden Farben. ■



## I Gymnasium Leoninum bei der Caritas Nordkreis Pflege – Aktion für Rom

In unseren Einrichtungen Haus Lambertus Berge, im St. Nikolaus Ankum und in der Tagespflege am Markt in Bersenbrück haben uns Schüler vom Leoninum Handrup besucht und unseren Gästen und BewohnerInnen einen spaßigen Nachmittag beschert. Es wurde gemeinsam kaffeisiert, gebastelt, gespielt, gesungen und sich gegenseitig interviewt. Warum? Das Gymnasium Leoninum Handrup wird im Herbst 2026 mit rund 1.100 SchülerInnen und etwa 200 BegleiterInnen nach Rom fahren.



Die Stiftung Handrup Plus möchte durch ein Förderkonzept unterstützen, um die Kosten für die anstehende Romfahrt zu senken. Ziel des Förderkonzeptes ist es, den Gemeinschaftssinn der Schulgemeinschaft zu stärken, u.a. soziales Engagement zu fördern und sichtbar zu machen. Schön, dass ihr da wart!

Wir wünschen euch jetzt schon eine unvergessliche Zeit in Rom! ■



Teil in der Netzhaut	▼	Herzeng-dame	▼	Zustim-mung	▼	kirchlicher Ehrentitel	▼	Schall-trichter	▼	Prüfungs-ergebnis
Garten-gemüse		Mehrzahl-artikel		Flaschen-verschluss	▶	Oberbür-germeister		geizen		
	▶			Abkürzung Sekunde	▼					
Baustoff	▶					Zahlen-lotto	▶			
größte Provinz Kanadas						Bleich-mittel	▼			
	▶					Dienst-grad Marine	▶			
						Lippenlaut	▼			
Bündnis		Schlinge	▶							
		Geschoss-durch-messer	▼							
	▶			Wurfseil	▶					Primzahl
				freund-licher Hinweis	▼					
bringt Haare in Form		Luftsauer-stoff früher	▶					open ....	▶	
	▶							Helden-erzählung	▼	
			Indoger-manen auf-brausend	▶						Brillen-fachmann
Schaf-hüter	▶					Atem-stillstand	▶			
Wein-pflanze						dreist, flott				
	▶			Toilette	▶					
				Katzen-rasse	▼			KFZ Pinneberg die Besten	▶	
Singvogel	▶									
eitler Selbstbe-wunderer						Garnitur	▶			Bindewort
	▶					Depot, Speicher	▼			
								Augenteil	▶	
								Eisenbahn fahrzeug	▼	
alte Bezeich-nung Schwieger-sonn		Kirchen-gebäude	▶							
		KFZ Darmstadt	▼							
	▶					Wasser-tiefe messen	▶			
durch-gekocht	▶			Karten-spiel spielen	▶					

Lösung auf Seite 39

# RÄTSELSEITE

# I „Ein Herz wird nicht dement“

Im Rahmen der Firmvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft Neuenkirchen-Merzen-Voltlage nahmen an zwei Nachmittagen 35 Firmlinge unter Begleitung von Gemeindeferentin Sabrina Bergmann und Katechetin Johanna Blömer mit viel Interesse am Projekt „Das Herz wird nicht dement - Umgang mit Menschen mit Demenz“ im St. Elisabeth-Stift und der Tagespflege im Hülsen teil. Seelsorgerin Waltraud Kipp stellte zunächst das System Pflegeeinrichtung und Tagespflege vor. Es folgte ein Vortrag zum Thema Demenz, bevor sich die Firmlinge mit Hilfe eines Demenzparcours in die Situation desorientierter Menschen einfühlten. Für eine halbe Stunde besuchten sie in kleinen Gruppen unter Begleitung der Betreuungskräfte Bewohner und kamen mit ihnen durch Gespräche und Spiele in Kontakt. In der abschließenden Reflexion äußerten sich die Firmlinge sehr zufrieden. ■



## I Gefühl von Selbständigkeit und Zusammengehörigkeit

In der Senioren-WG in Bersenbrück steht das gemeinschaftliche Leben im Mittelpunkt. Der Alltag wird hier aktiv und miteinander gestaltet. Besonders wichtig ist es dabei, dass jeder Bewohner seine Fähigkeiten einbringen und am täglichen Geschehen teilnehmen kann. Gemeinsam wird gebacken und gekocht – sei es das Mittagessen oder ein frisch gebackener Kuchen am Nachmittag. Dabei entstehen nicht nur leckere Speisen, sondern auch schöne Gespräche und wertvolle Erinnerungen. Auch der Haushalt wird gemeinschaftlich organisiert. Ob Tisch decken, Wäsche zusammenlegen oder kleinere Aufräumarbeiten – jeder hilft im Rahmen seiner Möglichkeiten mit. Das stärkt das Gefühl von Selbständigkeit und Zusammengehörigkeit. Durch diese aktive Beteiligung bleibt der Alltag abwechslungsreich. Das gemeinsame Tun fördert das Wohlbefinden, schafft Nähe und sorgt für eine familiäre Atmosphäre in der Senioren-WG. ■



# Wenn die fünfte Jahreszeit Einzug hält

## Karneval in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH

Hoch her geht es in der fünften Jahreszeit auch in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH. Mit viel Herzblut, guter Laune und liebevoller Vorbereitung verwandeln sich dann die Gemeinschaftsräume in bunte Karnevalshochburgen. BewohnerInnen, Tagesgäste sowie MitarbeiterInnen erscheinen in den schönsten und kreativsten Kostümen. Ob als Clown, Prinzessin, Seemann oder mit glitzerndem Hut – der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gemeinsam wird gelacht, geschunkelt und gesungen. Für die passende Stimmung sorgen fröhliche Akkordeonklänge und bekannte Schunkellieder, bei denen kräftig mit eingestimmt wird. „Da bleibt kein Fuß still“, freut sich eine Bewohnerin. Die Musik weckt Erinnerungen an vergangene Karnevalszeiten und lädt zum Mitsingen ein. Ein besonderes Highlight sind in jedem Jahr die Besuche der Kinder aus den umliegenden Kindergärten. Stolz präsentieren sie ihre fantasievollen Kostüme und bringen mit ihren Tänzen und Liedern zusätzlichen Schwung in die tollen Tage. Das Miteinander der Generationen sorgt für strahlende Gesichter und herzliche Momente. Natürlich dürfen auch die traditionellen Leckereien nicht fehlen. Frisch servierte Berliner schmecken hervorragend und versüßen den Nachmittag. Bei Kaffee, Musik und guter Gesellschaft genießen alle Beteiligten das närrische Treiben. So zeigt sich einmal mehr, das Karneval verbindet. In den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH wird Gemeinschaft gelebt – mit Frohsinn, Herzlichkeit und einem dreifach kräftigen Helau! Ein großer Dank gilt allen Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung! ■



Der Besuch von Prinzessin Nadine I. brachte in Alfhausen nicht nur Glanz, sondern vor allem Wertschätzung zu denjenigen, die den Karneval in der Gemeinde über Jahre mitgetragen haben. Besonderes Highlight dieses Besuchs war, dass Nadine I. als erste Frau in diesem Amt den langjährigen Karnevalisten Johannes Schomaker besuchte. Das schlug eine Brücke zwischen der langen Tradition des AKV und der modernen Ära des Vereins. Einen Karnevalsorden direkt beim Frühstück überreicht zu bekommen, war für den ehemals Aktiven Johannes Schomaker die schönste Form der Anerkennung.

Akkordeonspielerin Monika Abing voll in ihrem Element



Im St.-Elisabeth-Stift wurde kräftig das Tanzbein geschwungen.



Akkordeonspieler Peter Papke und als lustige Besucherin Maria Kohrmann-Unfeld



Maria Kohrmann-Unfeld, besser bekannt als „Bendine Ziepelding“, trieb beim Karneval im St. Reginen-Stift Fürstenu „ihr Unwesen“.



Bei Berlinern, Kaffee und guter Musik wurde gemeinsam gelacht, gesungen und gefeiert. Ein rundum gelungener Nachmittag voller Lebensfreude und Gemeinschaft!

Aufmerksam verfolgten die BewohnerInnen die Büttenreden, die vom Personal der Einrichtung und von den Frauen des Besucherdienstes der Einrichtung gehalten wurden.



Zwischendurch blieb genügend Zeit für Gespräche, gemeinsames Lachen und natürlich für Kaffee und leckere Berliner.



Als engagierte Vortänzer traten diese beiden im St.-Reginen-Stift auf das Parkett.



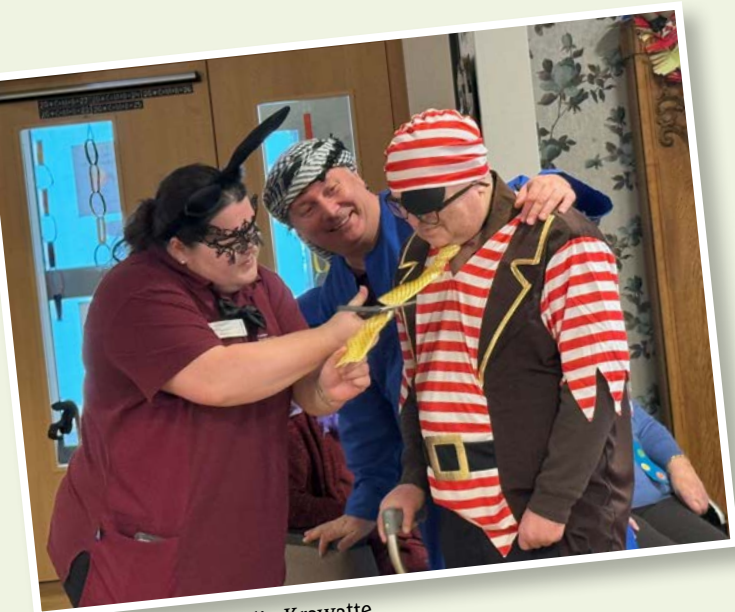
„Wir ziehen los mit ganz großen Schritten ...“ In der Tagespflege im Hülsen ging es mit einer schwungvollen Polonaise über das Parkett.



„Hoch die Tassen“ hieß es im Haus Lambertus in Berge.



Auch in der Tagespflege im Hülsen sorgte Maria Kohrmann-Unfeld als stylische Lady für so manchen Lacher.



Schnipp – und ab ist die Krawatte





Helau und Alaaf im Pflegezentrum Heilig Geist: Für beste Stimmung sorgte stimmungsvolle Akkordeonmusik mit bekannten Karnevalsliedern zum Mitsingen, Schunkeln und Klatschen.



Ein ganz besonderes Highlight war der Auftritt der Dancing Girls aus Hollage. Mit schwungvollen Tänzen, farbenfrohen Kostümen und viel guter Laune begeisterten sie die Mieter und Mieterinnen und sorgten für strahlende Gesichter im ganzen Saal.



Altbekannte Karnevalslieder weckten Erinnerungen an frühere Feiern und luden zum Mitmachen ein.



Freude und gute Stimmung herrschte in der Tagespflege St. Franziskus in Merzen. Kreative Hüte und liebevoll ausgewählte Kostüme sorgten für heitere Gesichter.



Das St. Antonius Stift feiert Rosenmontag: Am Nachmittag nach der Kaffeetafel wurde gesungen, gelacht und getanzt. Paul Wellbrock aus Alfhausen sorgte mit Musik für die passende Stimmung.



Ausgelassene Stimmung beim Karneval in St. Nikolaus Ankum



Schunkelrunde in der Tagespflege am Markt



Gut dabei waren die Damen in der Tagespflege am Markt in Bersenbrück.



Karneval bei der Tagespflege St. Hedwig

## I Dackeldamen zu Besuch

Der Besuch der beiden Dackeldamen Tanja und Amy versetzte die BewohnerInnen des Pflegeheims St. Nikolaus in Ankum in Entzücken. Mit dankbaren Augen genossen die Vierbeiner die vielen Streicheleinheiten, die sie bei ihrem Besuch erhielten. ■



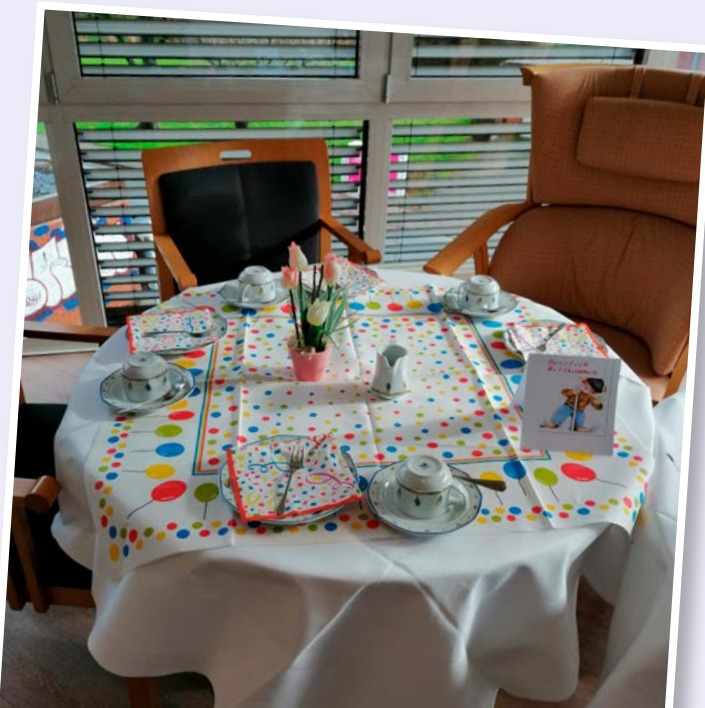
## I Mit Teig und Backeisen

Gemeinsames Backen war in der Tagespflege St. Franziskus Merzen bei einem gemütlichen Waffel-Backnachmittag angesagt. Gemeinsam bereiteten BewohnerInnen den Teig für die Waffeln zu und genossen die frischen Waffeln beim anschließenden Kaffeetrinken in fröhlicher Runde. ■



## I Erzählcafé

Nach der Advents- und Weihnachtszeit hatte das St. Antonius Stift das Erzählcafé wieder ins Leben gerufen. Im Januar ging es um das Thema „Karneval“, besonders um den Karneval in den 50er und 60er Jahren. Eine Bewohnerin zeigte dazu Fotos, auf denen sie mit ihrem Mann als Prinzenpaar zu sehen war. Mit großer Begeisterung berichteten die Bewohner an dem Nachmittag von ihren Erlebnissen bei Karnevalsveranstaltungen. Mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, guter Stimmung und Schunkelliedern verging der Erzähl-Nachmittag wie in Fluge. ■



## I Clownin zu Gast

Highlight eines vergnüglichen Nachmittags in der Tagespflege St. Hedwig war Clownin Wilibu. Mit allerlei Schabernack, Tricks und Blödeleien sorgte Wilibu bei ihrem Auftritt für gute Laune und viel Applaus. ■



## I 103 Jahre – ein ganz besonderer Geburtstag

Am Neujahrstag konnte Ella Klank im St. Martinus ihren 103. Geburtstag feiern. Bei einem Gläschen Sekt beglückwünschten Bewohner und Mitarbeitende die Jubilarin und wünschten Gesundheit und Glück fürs neue Lebensjahr. ■



## I Kirchengemeinde besuchte Tagespflege

Seit einigen Jahren ist es ein fester Bestandteil, dass Mitglieder der beiden großen Kirchengemeinden die Tagespflege St. Hedwig besuchen. Jeweils passend zu den Jahreszeiten wird ein Angebot vorbereitet. In der Fastenzeit besuchte Pastorin Anke Kusche von der evangelischen Kirche St. Georg die Einrichtung. Anschaulich erzählte sie eine Geschichte über frühere Berufe und Kirchgänge. Diskussionen zu dem Thema schlossen sich an. ■



6	1	3	8	5	4	2	7	9
2	4	7	6	9	3	1	5	8
5	8	9	7	2	1	4	6	3
1	5	4	3	7	8	9	2	6
9	7	8	2	1	6	3	4	5
3	2	6	9	4	5	8	1	7
8	3	5	1	6	2	7	9	4
4	9	2	5	8	7	6	3	1
7	6	1	4	3	9	5	8	2

3	1	4	5	7	6	9	2	8
7	9	2	1	4	8	6	3	5
5	8	6	9	3	2	4	7	1
8	3	1	4	9	7	5	6	2
2	6	7	8	1	5	3	4	9
4	5	9	2	6	3	1	8	7
9	4	8	6	2	1	7	5	3
1	7	5	3	8	4	2	9	6
6	2	3	7	5	9	8	1	4

7	9	6	3	5	8	2	4	1
1	2	4	6	9	7	3	5	8
5	8	3	1	4	2	6	7	9
8	4	1	2	7	3	5	9	6
2	3	9	5	6	4	1	8	7
6	7	5	8	1	9	4	3	2
9	5	2	7	3	1	8	6	4
4	6	8	9	2	5	7	1	3
3	1	7	4	8	6	9	2	5

1	9	2	6	8	7	4	3	5
5	7	8	1	3	4	2	6	9
4	3	6	9	2	5	1	7	8
8	1	9	7	4	3	5	2	6
7	2	4	5	6	9	8	1	3
6	5	3	2	1	8	9	4	7
2	8	1	3	9	6	7	5	4
9	6	7	4	5	1	3	8	2
3	4	5	8	7	2	6	9	1

	K		N		O		G		K
W	O	D	U		K	R	E	T	A
	P	O	N	D		I	R	A	N
G	I	G		J	O	G	U	R	T
	E	M	U		P	A	N	N	E
K	R	A	M	P	F		D	U	R
	E		H	I	E	R	I	N	
D	R	E	I		R	O	U	G	E
		U	N	S		D	M		X
B	A	R		I	R	E		S	O
	S	O	N	N	E	N	H	U	T
H	M		E	N	G		A	C	H
	A	M	I		L	E	I	H	E
G	R	U	N	D	E	L		E	R
	A	S		U	R	F	O	R	M

	M		L		O		P		M	
R	A	D	I		K	O	R	K	E	N
	K	I	E	S		B	I	N	G	O
Q	U	E	B	E	C		M	A	A	T
	L		S	C	H	L	A	U	F	E
P	A	K	T		L	A	S	S	O	
		A	E	R	O	B		E	N	D
G	E	L		A	R	I	E	R		R
	H	I	R	T		A	P	N	O	E
R	E	B	E		K	L	O		P	I
	M	E	I	S	E		S	E	T	
N	A	R	Z	I	S	S		L	I	D
	L		B	A	S	I	L	I	K	A
E	I	D	A	M		L	O	T	E	N
	G	A	R		P	O	K	E	R	N

### Gehirntraining

Rechts herum drehen!

In jedem Kästchen dreht sich die Figur immer um einen Schritt nach rechts. Wie muss die Figur im letzten Kästchen dargestellt werden?

Herausgeber:

**Caritas**  
**Nordkreis Pflege GmbH**  
*Menschen begleiten*



Gesamtherstellung:

**medienpark**  
 WERBEAGENTUR  
 Im Walsumer Esch 2-4  
 49577 Ankum  
 www.medienpark-ankum.de

Technische Daten:

Format:  
 DIN A4, 21 x 29,7 cm  
 Druck:  
 4-farbig Euroskala  
 Umfang:  
 40 Seiten  
 Bilderdruck matt 170 g

**Pflegedienste**



**Bersenbrück**  
 Markt 7  
 49593 Bersenbrück



**Fürstenau /  
 Neuenkirchen**  
 Buten Porten 10  
 49584 Fürstenau



**Diepholz**  
 Steinstraße 18  
 49356 Diepholz



**Bramsche**  
 Niedersachsenstraße 34  
 49565 Bramsche

**Tagespflegen**



**Am Markt  
 Bersenbrück**  
 Markt 7  
 49593 Bersenbrück



**St. Franziskus  
 Merzen**  
 Am Pastorenholz 11  
 49586 Merzen



**Tagespflege  
 im Hülsen**  
 Lindenstraße 8-10  
 49586 Neuenkirchen



**St. Josef  
 Diepholz**  
 Willenberg 39-40  
 49356 Diepholz



**St. Hedwig  
 Fürstenau**  
 Koppelstraße 39  
 49584 Fürstenau



**Pflegezentrum  
 Heilig Geist**  
 Niedersachsenstraße 34  
 49565 Bramsche

**Ambulant betreute Hausgemeinschaften**



**St. Franziskus  
 Merzen**  
 Am Pastorenholz 11  
 49586 Merzen



**Caritas Senioren  
 WG Neuenkirchen**  
 Lindenstraße 8-10  
 49586 Neuenkirchen



**Senioren-WG  
 Bersenbrück**  
 Schulstraße 4  
 49593 Bersenbrück



**Pflegezentrum  
 Heilig Geist**  
 Niedersachsenstraße 34  
 49565 Bramsche



**Senioren WG**  
 Buten Porten 10  
 49584 Fürstenau

**Stationäre Einrichtungen**



**St. Josef  
 Diepholz**  
 Steinstraße 18  
 49356 Diepholz



**St. Antonius-Stift  
 Alfhausen**  
 Am Buschbach 6  
 49594 Alfhausen



**St. Martinus  
 Bramsche**  
 Hermann-Bohne-Str. 24  
 49565 Bramsche



**St. Elisabeth-Stift  
 Neuenkirchen**  
 Lindenstraße 8-10  
 49586 Neuenkirchen



**Haus Lambertus  
 Berge**  
 Fürstenauer Damm 2  
 49626 Berge



**St. Reginenstift  
 Fürstenau**  
 Buten Porten 10  
 49584 Fürstenau



**St. Josef-Stift  
 Bersenbrück**  
 Hasestraße 1  
 49593 Bersenbrück



**St. Nikolaus  
 Ankum**  
 Hackmanns Boll 5  
 49577 Ankum